

Operatoren im Fach Kunst

Im Landesabitur müssen die Prüfungsaufgaben für die Abiturientinnen und Abiturienten eindeutig hinsichtlich des Arbeitsauftrages und der erwarteten Leistung formuliert sein. Nur bei Einigkeit und Klarheit über die in jeder Prüfungsaufgabe erwartete Leistung können die Bewertung und Beurteilung objektiv, gerecht und landesweit vergleichbar erfolgen. Die Prüfungsaufgaben werden daher mit so genannten Operatoren (Schlüsselwörtern) formuliert. Ein Operator ist ein Aufforderungsverb wie z. B. erläutern, darstellen oder begründen, dessen Bedeutung im Fachkontext möglichst genau spezifiziert wird. Bei der Formulierung der Arbeitsanweisungen von Prüfungsaufgaben werden in der Regel nur die hier festgelegten Operatoren benutzt.

Die Verwendung von Operatoren in den Klausuren der Oberstufe ist ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur. Die Liste der Operatoren soll die Lehrerinnen und Lehrer bei der Formulierung von Klausuraufgaben unterstützen. Die beim Formulieren der Aufgaben verwendeten Operatoren müssen im Unterricht eingeführt und ihr Gebrauch an verschiedenen Beispielen geübt sein. Durch die Benutzung der Operatoren soll den Schülerinnen und Schülern klar werden, welche Tätigkeiten und welche Lösungsdarstellung von ihnen erwartet werden. Mit dem konsequenten Einsatz der Operatoren wird Missdeutungen von Aufgabenstellungen entgegen gewirkt.

Die in den schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren wurden zwischen verwandten Fächern abgestimmt und vereinheitlicht. In der folgenden Tabelle sind die für das Fach Kunst relevanten Operatoren definiert und mit fachspezifischen Beispielen unterlegt. Zudem enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen I, II und III, wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängt und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Anmerkung: Im Folgenden wird der **Begriff „Bild“** im Sinne der neuen bundeseinheitlich vereinbarten EPAs für das Fach Kunst der Kultusministerkonferenz verwendet:

„Bilder, hier verstanden als umfassender Begriff für zwei- und dreidimensionale Objekte, Artefakte, visuell geprägte Informationen, Prozesse und Situationen visueller Erfahrung“

A - Operatoren für Theorieaufgaben

Operator(en)	Definition	Beispiel(e)	AFB
Anforderungsbereich I			
beschreiben eines Bildes	Darstellen des Bildbestandes, also unmittelbar erkennbarer Elemente wie dargestellter Gegenstände, Formen etc.	Beschreiben Sie das ausgewählte Bild.	I
die Wirkung eines Bildes beschreiben / verdeutlichen	verschiedene Aspekte der Wirkung des Bildes auf den Betrachter ausführen oder auf andere Weise darstellen, z.B. durch Umschreiben mit Hilfe von Metaphern	Beschreiben/Verdeutlichen Sie ... <ul style="list-style-type: none"> • Eindrücke, die beim Betrachten des Bildes wachgerufen werden • welche Stellen im Bild den Blick besonders anziehen • Ihren Eindruck vom dargestellten Geschehen, Raum, Gegenständen von der Stimmung dargestellter Personen 	I,II
darstellen	Verfahren der Bildanalyse, Regeln, Ausdrucksmittel z.B. der Fotografie, der Malerei, der Plastik, Formsprache der Architektur und des Designs beschreiben	Stellen Sie dar, worauf es bei einer stilgeschichtlichen Einordnung / der Erklärung einer Farbkomposition / der Beurteilung der Funktionalität eines Gebrauchsgegenstandes ankommt.	I
schildern	einen kunst- oder kulturgeschichtlichen Kontext darstellen	Schildern Sie den kunst- oder kulturhistorischen Kontext der Zeit, aus der das Bild stammt.	I
Anforderungsbereich II			
einordnen	typische Merkmale und Eigenschaften eines Bildes erfassen und erläutern, die zur Einordnung des Werks dienen können, das Bild in einen zuvor dargestellten Kontext (siehe Operator schildern) bringen und Merkmale des Bildes herausarbeiten, die seine Eigenart betreffen und es von anderen Werken des gleichen Künstlers, der betreffenden Schule oder Epoche unterscheiden	Ordnen Sie das Bild kunst- oder kulturgeschichtlich ein.	I,II
erläutern / erklären	nachvollziehbare Darstellung des Bildaufbaus und dessen Funktion für die beschriebene Bildwirkung oder des in einer Bildbeschreibung dargestellten Bildbestandes unter Berücksichtigung formsprachlicher, formalästhetischer sowie inhaltsästhetischer Aspekte	Erläutern Sie, welche bildsprachlichen Mittel die beschriebenen Wirkungen hervorrufen. Erklären Sie die Figurenkomposition, den Aufbau der Fassade, die Verteilung der Schrift auf dem Plakat.	II

Operator(en)	Definition	Beispiel(e)	AFB
vergleichen	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen	Vergleichen Sie die Naturdarstellungen in den vorliegenden Werken von C.D. Friedrich und Erich Heckel.	I,II
Anforderungsbereich III			
beurteilen	unter Kennzeichnung von Kriterien und einer Begründung für die Auswahl dieser Kriterien zu einem Sachverhalt bzw. Problem angemessen und selbständig Stellung nehmen. Neben kunst- und kulturwissenschaftlichen kommen auch andere bezugswissenschaftliche, ethische, politische Kriterien in Frage.	Beurteilen Sie die Qualität der Gebäudeentwürfe, der Plakate, des Denkmals.	III
deuten	eine eigene Deutung oder eine Deutungshypothese nachvollziehbar erklären und argumentativ belegen	Deuten Sie das Bild vor dem Hintergrund Ihrer Werkanalyse und Ihrer Kenntnis des kulturgeschichtlichen Kontexts.	II, III
erörtern / diskutieren	eigene Gedanken zu einer Problemstellung entwickeln und ein abgewogenes Urteil fällen. Hierbei sind gegebenenfalls auch unterschiedliche Standpunkte auszuführen und zu begründen.	Erörtern Sie, inwiefern sich das Frauenbild in Dürers „Eva“ von dem Frauenbild in Rubens „Venus und Adonis“ unterscheidet.	III
interpretieren	auf der Basis methodisch reflektierten und sachangemessenen Auswertens von Form und Inhalt von Bildern deren Gesamtdeutung selbständig erarbeiten und nachvollziehbar darbieten	Interpretieren Sie das Bild.	II, III

B - Operatoren für Praxisaufgaben

Operator(en)	Definition	Beispiel(e)	AFB
Anforderungsbereich I			
darstellen	erlernte Regeln und Verfahren richtig wiedergeben	Stellen Sie kurz dar, worauf es bei <ul style="list-style-type: none"> einer dreidimensionalen zeichnerischen Darstellung (z.B. einer Parallelperspektive oder einer Zentralperspektive) einer Bewegungskomposition einer Porträtfotografie einer Grundrissdarstellung einer Kompositionsskizze besonders ankommt. 	I
wiedergeben	Formen, die aus dem Unterricht bekannt sind (z.B. zeichnerisches Vokabular, Schemata oder Modelle) oder Formen, die einer Vorlage entnommen werden (z.B. einer vorliegenden Abbildung) mit Hilfe geeigneter Mittel darstellen können. Zu Formen im Sinne dieses Operators gehören Umrissformen, Binnenformen, Texturen, plastische Formen, Raumformen, Farbkonstellationen.	Geben Sie die betreffenden Elemente des Bildes mit zeichnerischen Mitteln wieder. Geben Sie in einer Schemaskizze das Konstruktionsprinzip des Gewölbebaus romanischer / gotischer Basiliken wieder.	I
Anforderungsbereich II			
entwerfen	zu einem konkreten Auftrag eine Gestaltungsidee mit Hilfe geeigneter Verfahren erarbeiten und verdeutlichen auch ohne diese in eine endgültige gestalterische Fassung umzusetzen	Entwerfen Sie ein Plakat durch Arrangieren der vorliegenden Versatzstücke. Entwerfen Sie zu dem vorliegenden Sitzmöbel einen passenden Tisch.	II, III
umsetzen eines Entwurfs in eine endgültige Fassung	einen Entwurf oder eine differenzierte Skizze ausarbeiten und in eine endgültige Fassung bringen	Setzen Sie Ihren Plakatentwurf mit Hilfe eines Layoutprogramms oder eines anderen geeigneten Verfahrens in eine endgültige Fassung um.	II
veranschaulichen	die in einem Entwurf herausgearbeiteten Gestaltungsentscheidungen anschaulich umsetzen, z.B. Ansichten und Grundrisse zu einem Architekturentwurf darstellen oder Modelle anfertigen	Veranschaulichen Sie die im Entwurf festgehaltene Idee durch <ul style="list-style-type: none"> eine parallelperspektivische Projektionszeichnung ein dreidimensionales Papiermodell einen kolorierten Entwurf im Format DIN A3. 	II

Operator(en)	Definition	Beispiel(e)	AFB
verdeutlichen	eine zuvor in groben Zügen dargelegte Idee oder ein Konzept in einem Entwurf oder einer entsprechenden Darstellungsform konkretisieren	Verdeutlichen Sie das von Ihnen gekennzeichnete Konzept durch eine erläuternde Zeichnung oder einen erläuternden Text.	II, III
Anforderungsbereich III			
entwickeln	Ausarbeiten einer Idee oder eines Konzepts <ul style="list-style-type: none"> • für die Lösung eines Problems • für eine Alternative zu einem vorliegenden Bild • als kreative, originelle, authentische, intuitive Setzung. 	Entwickeln Sie aus den von Ihnen gesammelten Ideen eine Lösung / eine Gestaltungsidee für den oben dargestellten fiktiven Auftrag.	II, III
erstellen eines Entwurfs	die Darstellung eines Entwurfs anfertigen, der zuvor in Form von Skizzen oder Notizen entwickelt wurde	Erstellen Sie auf Basis Ihrer vorläufigen Skizzen oder Notizen mit Hilfe eines geeigneten gestalterischen Verfahrens einen aussagefähigen Entwurf.	II, III
kreieren	mit Hilfe geeigneter Verfahren Einfälle und intuitive Impulse generieren und festhalten	Kreieren Sie Ideen, Konzepte oder Lösungsansätze für die Gestaltung eines bestimmten Plakats.	III
skizzieren	Ideen zu einer Problemlösung in wesentlichen Zügen zeichnerisch verdeutlichen ohne ins Detail zu gehen	Skizzieren Sie Ihre Ideen für ein solches Designobjekt.	II, III
(kritisch) reflektieren	den eigenen Entwurf oder die eigene gestalterische Lösung in Form einer schriftlichen Darlegung unter Anwendung von Kriterien mit den Zielsetzungen vergleichen, Alternativen oder ein mögliches weiteres Vorgehen erwägen	Reflektieren Sie Ihren Entwurf vor dem Hintergrund des Auftrags bzw. ihrer eigenen Gestaltungsidee unter Berücksichtigung anderer denkbarer Lösungen.	II, III
revidieren	Benennen und Erläutern von Aspekten des eigenen Entwurfs oder der eigenen Arbeit, die nach kritischer Reflexion änderungswürdig erscheinen	Revidieren Sie Anteile Ihres Entwurfs, die Sie nach kritischer Reflexion noch abändern würden.	III